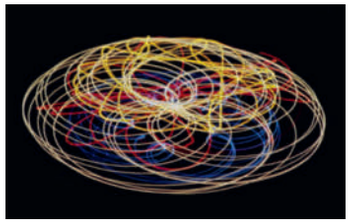
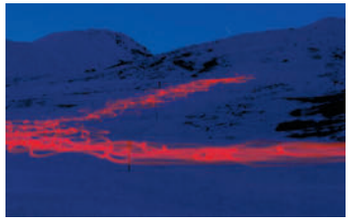
1
Peter Fischli/David Weiss
Surrli, 1989, S-chanf
Durch das kleine Fenster im Garagentor spähen wir in den dunklen Innenraum und erwarten Geheimnis und Überraschung. Doch das Spektakel der Kunst ist die Banalität: Auf einem Monitor sehen wir eine Abfolge von sich überlagernden, linienförmigen Lichtskulpturen.



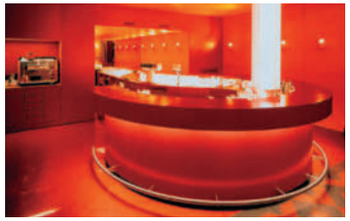
2
Peter Regli
Reality Hacking Nr. 199, 2002, Zuoz
Eines Nachts im März 2002 befuhren 18 Skifahrerinnen und Skifahrer die Piste ob Zuoz. Sie trugen rote Lampen über ihren Köpfen. Assoziationen wie «Fackelabfahrt» und «Rücklichter von Autos» fanden sich aufgehoben in einer Meditation über Piste und Bahn, Schwarm und Kolonne.



3
Roman Signer
Wasserfenster, 2011, Zuoz
Die Metallkabine bietet ein Ereignis der stillen Art: einen Ausblick auf die nahe Umgebung durch den geschlossenen, aber durchsichtigen Wasservorhang. Ein sinnliches Ereignis und ein Sinnbild dafür, wie die Naturgewalt des Wassers die Gebirgslandschaft und das Leben in ihr in Form bringt.

4
Tadashi Kawamata
Felsenbad, 1997, Zuoz
Vor den Bergen scheint Kawamatas Werk zerbrechlich und provisorisch. Über einen langen Holzsteg gelangt man zu Wasserbecken, Sonnenterrasse und Saunahäuschen. Das *Felsenbad* entstand am Ort des ersten beheizbaren Freibades Graubündens. Seine Fragilität spiegelt gebrochen das einstige Bad wider und reflektiert die geschichtliche Einrichtung samt zugehörigem Körperbild.

5
Pipilotti Rist/Gabrielle Hächler
Rote Bar, 1997, Zuoz
Der Tresen ragt als Fragezeichen in den Raum, und in den Flaschen tanzen Videobilder. Umfangen von einem Spiegel und rotem, fliessendem Material, fühlen sich die Bargäste in die Herzkammer des Gebäudes versetzt. Inszeniert ist ein Taumel zwischen Traum und Wirklichkeit: Die Selbstbefragung wird durch die kommunikative Architektur mit der Umgebung verwoben.



6
Lawrence Weiner
Cat.# 838, 1999, Zuoz
An der Südfassade des Hotels Castell stehen die Satzteile «BEVOR DIE SONNE AUFGEHT», «VOR DEM MONDLICHT VERSTECKT» und «IM WIND GELASSEN» geschrieben. Statt von Personen oder Gegenständen zu erzählen, regen Schrift und Zeichnung den Vorstellungsraum persönlicher Bezüge an. Weiners Werk ermöglicht die je eigene Abhängigkeit von der Objektwelt zu untersuchen.

7
Atelier van Lieshout
Mini Capsule, Front Entrance, 2002, Zuoz
Mit der Minikapsel auf der Terrassenwiese zum Süden hin erweitert das Hotel Castell sein Zimmer- und Kunstangebot. Es ist ein Schlafraum mit einem Minimum an Komfort, doch auch Erfahrungsraum einer künstlerischen Dienstleistung: das Design unserer Aussenwelt der Innenwelt.

8
James Turell
Skyspace Piz Uter, 2005, Zuoz
Der Rundbau mit der Dachöffnung ermöglicht die Wahrnehmungen von Licht- und Farbphänomenen. Die Sinneserfahrung erweitert sich zur Erfahrung von Zeit und der eigenen Existenz. Das Werk stellt Fragen nach dem physischen Verhältnis zur realen Welt und nach dem logischen Bezug zur Unendlichkeit des Universums.

9
Martin Kippenberger
Transportabler U-Bahn-Eingang, 1997, Zuoz
Martin Kippenberger beschäftigte sich in seinen letzten Lebensjahren mit dem Metro-Net, einem imaginären U-Bahn-System. Er baute Eingänge und Lüftungsschächte in Syros, Dawson City und Leipzig. Über den *Transportablen U-Bahn-Eingang* ist seit 2001 auch das Engadin an das subversive Verkehrs- und Kommunikationsnetz angeschlossen.

10
Ken Lum
Il Museum Buolf Mus-chin, 2003, La Punt Chamues-ch
Ken Lum weiht dem fiktiven Chamuescher Bürger Buolf Mus-chin ein Museum. Der alte Mann habe den Anschluss an die Zeit verloren und auswandern wollen. Sein Versuch, einen Schacht nach China zu graben, verdeutlicht den Riss zwischen Wunsch und Umsetzung. Im Aushub neben der Holzhütte verrät sich die Geschichte der verdrängten Emigration.

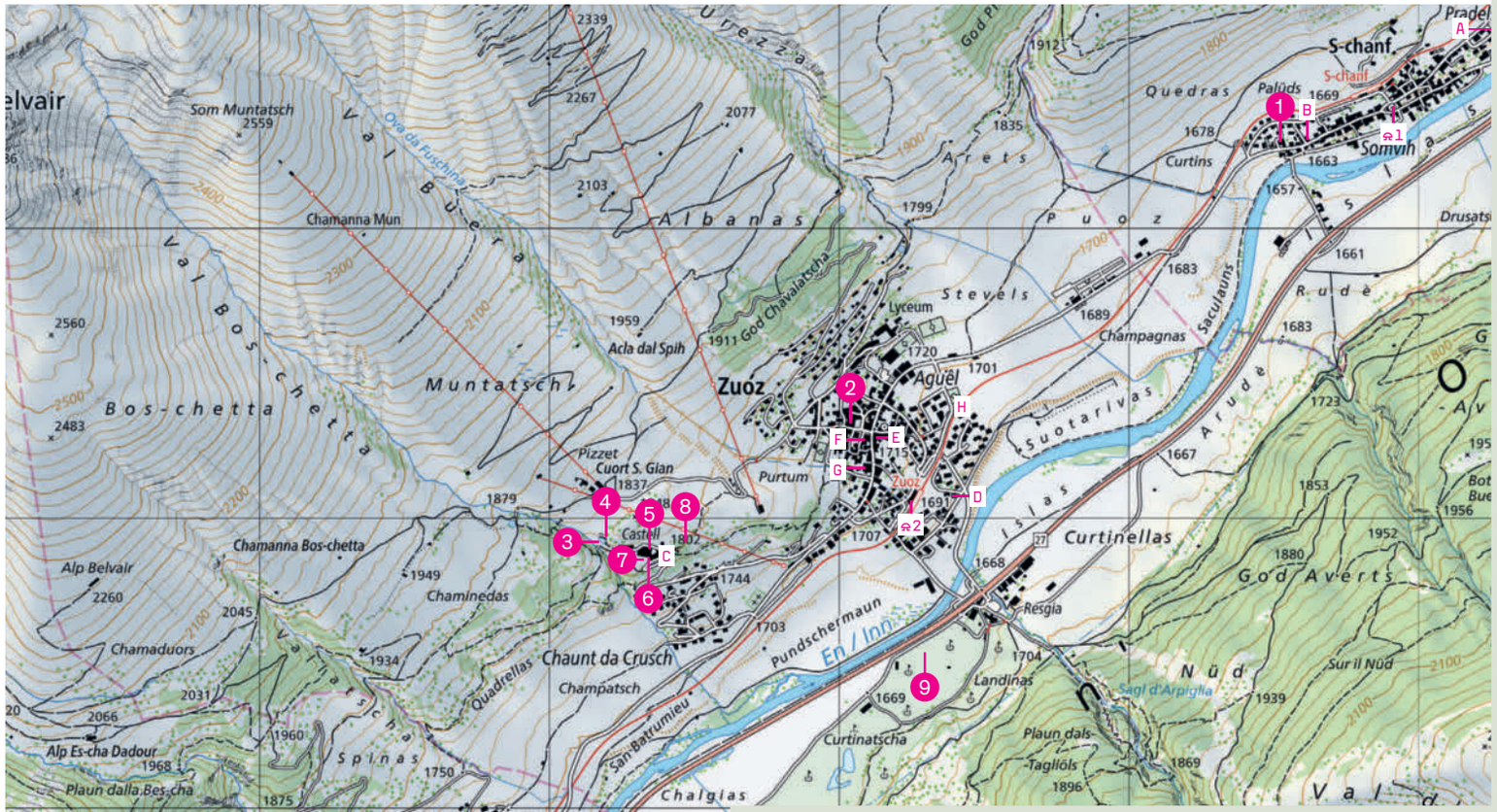
ART PUBLIC PLAIV

Werke von Peter Fischli/David Weiss, Tadashi Kawamata, Martin Kippenberger, Atelier Van Lieshout, Ken Lum, Peter Regli, Pipilotti Rist/Gabrielle Hächler, Roman Signer, James Turrell, Lawrence Weiner

ART PUBLIC PLAIV ist ein Projekt für Gegenwartskunst und Öffentlichkeit in der Region La Plaiv. Hier, im Landschafts- und Siedlungsraum der Gemeinden La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz und S-chanf, prallt eine intensive touristische Nutzung auf traditionelle Kulturpraktiken. Die im Rahmen von ART PUBLIC PLAIV entwickelten Kunstwerke setzen sich mit den kulturellen und wirtschaftlichen Ansprüchen auseinander, welche das öffentliche Leben prägen. Zwischen regionaler Lebensform und globaler Vernetzung, zwischen Selbstbild und touristischem Cliché eröffnen sie ein Feld zeitgerechter Denk- und Handlungsweisen.
Für ART PUBLIC PLAIV konzipierten international anerkannte Künstlerinnen und Künstler Werke, welche die Konfliktlinien in der lokalen Gesellschaft erfahrbar machen. Sie stellen zentrale Fragen nach der Oberengadiner Öffentlichkeit und ihrer Zusammensetzung: Welche Menschen und welche Meinungen finden in der Ferienregion zusammen? Welche Bedürfnisse verschaffen sich Raum? Was findet Gehör? Die Kunstwerke regen neue, heterogene Öffentlichkeiten an, um das jeweils Eigene im jeweils Fremden zu entwickeln.

artpublicplaiv.org
contact@artpublicplaiv.org

Engadin



Karte im Massstab 1:25'000, 4 cm = 1 km/Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA19001)

Art Public Plaiv

1 **Peter Fischli/David Weiss**
Surrli, 1989
Garage bei Bushaltestelle Somvih, S-chanf

2 **Peter Regli**
Reality Hacking No. 199, 2002, dokumentiert im Gemeindehaus Zuoz

3 **Roman Signer**
Wasserfenster, 2011, hinter dem Hotel Castell, Zuoz

4 **Tadashi Kawamata**
Felsenbad, 1997, hinter dem Hotel Castell, Zuoz

5 **Pipilotti Rist/ Gabrielle Hächler**
Rote Bar, 1997, im Hotel Castell, Zuoz

6 **Lawrence Weiner**
BEFORE THE SUN RISES/ HIDDEN FROM MOON LIGHT/ LEFT IN THE WIND, 1999, Südfassade Hotel Castell, Zuoz

7 **Atelier Van Lieshout**
Mini Capsule, Front Entrance, 2002, vor Hotel Castell, Zuoz

8 **James Turrell**
Skyspace Piz Uter, 2005, neben Hotel Castell, Zuoz

9 **Martin Kippenberger**
Transportabler U-Bahn-Eingang, 1997, Golfanlage Zuoz-Madulain

10 **Ken Lum**
Il Museum Buolf Mus-chin, 2003, zwischen La Punt und Chamues-ch

Barbieri Bucher Gestaltung 3/2023

ART PUBLIC PLAIV

Ein Projekt der Gemeinden La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz und S-chanf in Zusammenarbeit mit der Walter A. Bechtler Stiftung und der Zürcher Hochschule der Künste

Kunsthinweise

Zuoz
Hotel Castell, Kunsthotel
Via Castell 50

E.A.T. Engadin Art Talks
engadin-art-talks.ch

Galerie Tschudi
Somvih 4
galerie-tschudi.ch

Galerie Monica De Cardenas
Stradun 111
monicadecardenas.com

Madulain
Stalla
Via Principela 15
stallamadulain.ch

Stalletta
Via Principela 19

La Suosta
Via Principela 80
lasuosta.ch

La Punt
Krone – Säumerei am Inn
Via Cumünela 2
krone-la-punt.ch

S-chanf
Galerie 107
Bügl Suot 107
107s-chanf.com

Galerie Peter Vann
Via Maistra 123
galeriepetervann.com

theStable
Bügl Suot 60
thestable.world

Villa Flor
Via Maistra 138
villaflor.ch

Susch
Muzeum Susch
Sur Punt 78
muzeumsusch.ch

Tarasp
Schloss Tarasp
Fundaziun Not Vital
schloss-tarasp.ch

Fundaziun NAIRS
Nairs 509
nairs.ch

St. Moritz
Galerie Hauser und Wirth
Via Serlas 22
hauserwirth.com

Hotels

S-chanf
A Hotel Veduta, Cinuos-chel
B Villa Flor

Zuoz
C Hotel Castell
D Hotel Allegra
E Hotel Crusch Alva
F Hotel Klarer
G Hotel Engiadina

Madulain
I Hotel Chesa Stüva Colani

La Punt Chamues-ch
K Krone – Säumerei am Inn
L Chesa Dimena
M Chesa Staila Hotel – B&B

Tourist Information

1 S-chanf
Virtuelle Tourist Information
Tel 081 854 15 10
s-chanf@engadin.ch

2 Zuoz Tourist Information
Tel 081 854 15 10
zuoz@engadin.ch

3 La Punt Tourist Information
Tel 081 854 24 77
lapunt@engadin.ch

engadin.ch/kultur